

Laibacher Zeitung.

N^o. 9.

Dinstag am 13. Jänner

1852.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beiträgen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inscrptionsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 fr., für zweimalige 4 fr., für dreimalige 5 fr. G. M. Inscr. bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 fr. für 2 Mal und 40 fr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November l. J. für Inscrptionskämpel“ noch 10 fr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Ämtlicher Theil.

S. E. K. apostol. Majestät haben mit allerhöchster Entschliessung vom 5. Jänner d. J., dem Barser Archidiacon und Domherrn am Graner Metropolitancapitel, Andreas Liptay, die Probstei S. Thomae de monte Strigoniensi huldreichst zu verleihen geruht.

Die Pfarrpfründe zu Libochowitz ist dem E. K. Hofkaplan und Probste zu Maria Schein, Anton Huojek, verliehen worden.

Das E. K. Handelsministerium hat den Conceptspracticanten der E. K. österr. Finanzprocuratur, Gerhard Chiari und den bei dem E. Generalconsulate zu Senua in Verwendung stehenden Heinrich Kohen zu Consular-Cleven ernannt.

Nichtamtlicher Theil.

Entwurf

Der allgemeine Artikel eines Handels- und Zoll- und eines eventuellen Zollvereinigungs-Vertrages zwischen Oesterreich und den in dessen Zollverband aufgenommenen Staaten einer- und Preußen sammt den übrigen mit ihm zu einem Zollverein verbundenen deutschen Bundesstaaten andererseits.

(S. 1 u. 2.)

§. 9. Als Gegenstände eines Staatsmonopols — es werde dasselbe in beschränkter oder unbeschränkter Weise ausgeübt — können nur Tabak, Salz, Schießpulver und Spielfarten erklärt werden. Verbrauchsabgaben (Verzehrungssteuern, Verbrauchsstempel) auf die aus anderen Bundesstaaten eingeführten Waren dürfen ohne vorhergängiges Einverständnis nicht neu eingeführt, die bestehenden nicht über das höchste, in den einzelnen Zollgruppen bestehende Ausmaß erhöht werden; auch wird jede höhere Belastung der fremden Erzeugnisse gegenüber jener des eignen Staates untersagt.

§. 10. Die Consula der einzelnen Vertragsstaaten sind berechtigt und verpflichtet, die Unterthanen der anderen Vertragsstaaten dort, wo kein Consul derselben besteht, zu vertreten und dieselbe Jurisdiction über sie zu üben, wie über die Unterthanen des eigenen Staates. Zunächst steht dieses Recht und die ihm entsprechende Pflicht dem Consul eines derselben Zollgruppe angehörigen Staates ob, und unter diesen entscheidet entweder das besondere, über die gegenseitige Vertretung zwischen den betreffenden Staaten bestehende Uebereinkommen, oder wo ein solches fehlt, die (aus der Durchschnittszahl der in den Jahren 1831 und 1832 gelandeten Schiffe oder vorübergehenden Reisenden zu entnehmende) Lebhaftigkeit des Verkehrs, welchen die zur Vertretung berufenen Staaten mit dem Orte, wo die Consula sich befinden, unterhalten.

§. 11. Es wird über die in der Uebereinkunft zur Beförderung des Handels und Verkehrs zwischen den deutschen Bundesstaaten bereits vereinbarten Maßregeln zum gegenseitigen Zollschnupse (das Zollcartell) noch weiters verabredet: a) Waren, welche aus einer Zollgruppe in die andere ausgeführt werden und in letzterer einer Amtshandlung unterliegen, können nur bei Tage und auf Wegen austreten, welche in ihrer Fortsetzung zu solchen Aemtern der letzteren Zollgruppe

führen, die zu der betreffenden Amtshandlung ermächtigt sind. b) Den Verfügungen der zur Untersuchung und Bestrafung von Zollübertretungen berufenen Behörden und Aemtern der einen Zollgruppe wird von den berufenen Behörden und Aemtern der anderen Zollgruppe Folge gegeben, namentlich werden Zustellungen veranlaßt, Vernehmungen vorgenommen, Urtheile vollstreckt. c) Für Gränzgewässer und jene Gränzstrecken, wo die Gebiete beider Gruppen mit fremden Staaten zusammenstoßen, werden besondere Maßregeln zur gemeinschaftlichen Verrichtung des Ueberwachungsdienstes getroffen.

§. 12. Mit dem Beginne der Wirksamkeit gegenwärtigen Vertrages tritt in Frankfurt a. M. eine ständige Commission zusammen, bestehend aus Vertretern jeder der beiden Zollgruppen, welche die Aufgabe hat: a) die aus gegenwärtigem Vertrage entstehenden Zweifel und Streitigkeiten zwischen den einzelnen Zollgruppen und beziehungsweise zwischen Gliedern der einen und Gliedern der andern Zollgruppe zu schlichten; b) die sich als nothwendig darstellenden oder zur größeren Gleichförmigkeit der beiden Zollgruppen beitragenden Tarifänderungen und Zollrichtungen zu berathen; c) die zur Verwirklichung der definitiven Zollvereinigung nöthigen Maßregeln, insbesondere die in den Artikeln 1—12 der unter dem heutigen Tage angenommenen allgemeinen Artikel des Zollvereinigungsvertrages angeführten Gesetze und Vorschriften zu entwerfen; d) die Gesamtübersicht über die in jeder der beiden Zollgruppen verzollten Waren und die für dieselben entfallenden Zölle dergestalt zu führen, daß bei den im inneren Verkehre zwischen den beiden Zollgruppen vorkommenden Waren ersichtlich gemacht werde, welchen Betrag dieselben im Verkehre mit dem Auslande zu entrichten gehabt hätten.

Die unter dieser Voraussetzung berechnete Gesamtsumme dient seiner Zeit als Grundlage der Bemessung der für jede einzelne Gruppe entfallenden Quote der gemeinsamen Einkünfte. Bei Beschlüssen lit. a entscheidet die absolute Mehrheit der Commission, in allen anderen Rücksichten sind die Entscheidungen und Feststellungen der Commission für die einzelnen Zollgruppen und deren Mitglieder nur dann verbindlich, wenn die Mehrheit der Vertreter jeder der beiden Zollgruppen sich dafür ausgesprochen. Die hiernach ungelöst bleibenden Fälle werden im diplomatischen Wege ausgeglichen. Die lit. b und c erwähnten Gesetze und Verordnungen bedürfen der Ratification aller einzelnen Vertragsstaaten, nach Maßgabe der über den Abschluß von Zollvereinigungsverträgen und das Stimmrecht bei Tarifänderungen und organischen Einrichtungen in jeder der beiden Zollgruppen bestehenden Vertragsbestimmungen. Das Nähere über die Zahl der Vertreter der einzelnen Zollgruppen und die Art ihrer Wahl, dann über die Attribute und das Verfahren der Commission enthält der Anhang.

§. 13. Die im Anhange dieses Vertrages enthaltenen Bestimmungen sind als integrierende Theile desselben anzusehen und können nur auf die in demselben ausgedrückte Weise geändert werden.

§. 14. Die Dauer gegenwärtigen Vertrages wird bis letzten December 1838 festgesetzt, weil bis dahin der gleichzeitig in seinen allgemeinen Grundsätzen festgestellte Zollvereinigungsvertrag in's Leben tritt.

Sollten unvorhergesehene Hindernisse die Verwirklichung der Zollvereinigung bis zum 1. Jänner 1839

unmöglich machen, so steht es jeder Zollvereinigung frei, gegen längstens bis Ende Juni 1838 zu erfolgende Kündigung aus dem Verhältnisse zu scheiden. Erfolgt keine Kündigung, so wird gegenwärtiger Vertrag als stillschweigend auf weitere fünf Jahre verlängert angesehen, und so auch in der Folge ist der Vertrag stets als auf weitere fünf Jahre verlängert zu betrachten, sobald keine der beiden Zollgruppen ihn vor Beginn des letzten Halbjahres gekündigt hat.

O e s t e r r e i c h.

† Triest, 10. Jänner. Der Consul Frankreich's hat an sämmtliche in Triest residirende französische Bürger die Einladung gerichtet, um einem Gottesdienste, den er morgen (Sonntag) um 11 Uhr Vormittags in der alten St. Antonio's Kirche celebriren läßt, beizuwohnen. Es ist dieser der nämliche Tag, an welchem das von Louis Napoleon, bei Gelegenheit seiner Wiedererwählung, in allen Gemeinden Frankreich's decretirte Volksfest Statt finden soll.

Marburg. Die feierliche Eröffnung des neuen Theaters in Marburg wird am 20. Statt finden. Director Thomé wird mit 60 wirkenden Personen, Orchester, Chor und Balletmitglieder, zur Eröffnung nach Marburg kommen, den Prolog selbst sprechen, die Oper „Martha“ und ein Ballet aufführen.

Wien, 10. Jänner. „Wir sind noch nicht im Stande,“ schreibt die „Tiroler Ztg.“, einen umfassenden Bericht zu geben, wie die A. H. Erlasse vom 31. Dec. in den verschiedenen Gegenden und unter den verschiedenen Ständen Tirols aufgenommen worden sind. Was wir in hiesiger Stadt und unter unsern hiesigen Freunden zu hören und zu sehen Gelegenheit hatten, läßt sich kurz dahin ausdrücken, daß alle wohlgestimmten Bürger und Beamte längst schon nichts Anderes erwartet und gehofft haben. Ihnen bleibt daher nichts zu sagen übrig, als: Es möge die Ausführung in Balde, ganz im Sinne und Geiste Sr. Maj., durch Vereinfachung und Regulierung der Beamtenmaschine und des Steuerwesens das Zutrauen neu befestigen, in welchem der Alt-Tiroler von seinem Kaiser alles Gute zu erwarten stets gewohnt war. Diese Ausführung wird auch über einzelne Punkte, die eine verschiedene Auffassung und Auslegung gefunden haben, allgemein befriedigende Aufschlüsse zu verschaffen gewiß nicht säumen.“

Der Aufruf des katholischen Stammvereins in Innsbruck, zur Bildung eines Fonds für Aufbesserung der unzureichenden Schullehrergehalte, hat namentlich in Brixen einen günstigen Erfolg gehabt. Die zu diesem Zwecke daselbst angestellte Sammlung trug 453 fl. 6 kr. R. W. ein. Das Schulenaufsichtspersonal betheiligte sich mit 100 fl. an der Sache. Manche verpflichteten sich auch für kommende Jahre zu Beiträgen. Der Herr Kreispräsident, Graf Fünfkirchen, der den sehr namhaften jährl. Beitrag von 36 fl. zeichnete, lud zugleich die ihm unterstehenden Bezirkshauptmänner ein, auch ihrerseits zur Förderung des löblichen Unternehmens kräftigst mitzuwirken.

* Das verdienstvolle Unternehmen Moriz Bernmann's durch Herausgabe des österreichischen biographischen Lexicons, findet sehr ehrenvolle Würdigung. Wir weisen dießfalls auf den äußerst ausführlichen Artikel in Kühn's „Europa“ hin. Ueberdieß hat

die historisch-statistische Gesellschaft in Brünn aus diesem Anlaß Hr. B. unter ihre Mitglieder aufgenommen, wie nicht minder die großherzoglich toscanische Academie für Wissenschaft und Kunst denselben in gleicher Art ausgezeichnet. — Mögen sich indes, wie die Ehren, auch die Bestellungen mehren, damit der Herausgeber für sein vaterländisches Unternehmen auch in materieller Beziehung sich hinreichend belohnt finde.

* Der croatische Landwirtschaftsverein hat beschlossen, dem h. Ministerium eine Petition vorzulegen, womit um die Erledigung der Grundentlastungsangelegenheit im Vereine mit der zugesicherten billigen Robotenschädigung im Interesse des Fortschrittes der Landwirtschaft gebeten wird. Die „Agrarmer Ztg.“ theilt das Document ihren Lesern wortgetreu mit.

* Bei den häufigen Einziehungen der Zigeuner durch die Gensd'armen werden wir endlich doch von dieser Landplage befreit werden. Am 1. d. M. wurde in der Brodeker Waldung bei Vitschin in Böhmen abermals eine Zigeunerbande von 15 Köpfen aufgegriffen, welche schon viele Diebstähle verübt hatte.

* Am 20. v. M. kam die österr. Handelsbrigg „Ererg“, mit Getreide von Odessa nach Marseille segelnd, vor Cephalonia an und wollte in den dortigen Hafen einlaufen, als sie bei San Georgio von einem Sturm auf eine Sandbank getrieben wurde, so daß sie in Gefahr war, an den sehr gefährlichen Klippen zu zerschellen. Der dortige österr. Consularagent, Hr. Sava, durch ein Boot von der Gefahr in Kenntniß gesetzt, verfügte sich sogleich zu dem dortigen Residenten, Hr. Major H. M. Seymonds, mit der Bitte, die daselbst stationirte Dampfregatte „Encounter“ dem in Gefahr schwebenden Schiffe zu Hilfe zu senden. Der Resident gab dem Consularagenten eine Empfehlung an den Fregattencapitän Sir G. S. Gordon, der seinen Dampfer, welcher schon geheizt war, um nach Zante abzugehen, bereitwillig die Anker lichten ließ, und der gefährdeten Brigg zu Hilfe sendete. Seiner Anstrengung gelang es auch, dieselbe glücklich in den Hafen zu bringen.

* **Wien**, 10. Jänner. Nächsten Dienstag beginnt wieder die, wegen den Vorarbeiten zur Dividenden-Auszahlung seit 20. v. M. bei der Nationalbank eingestellte gewesene Umschreibung und Vorwerkung von Bank-Actien so wie die Couponsausgabe.

* Heute hat der österreichisch-deutsche Handelscongress seine dritte Sitzung abgehalten. Den Vorsitz führte Hr. Minister Freiherr v. Baumgartner. Nach beendeter Conferenz wurde das Resultat sogleich zur Kenntniß Sr. D. des Hrn. Ministerpräsidenten Fürsten v. Schwarzenberg gebracht. Die Versammlung dauerte von 10 Uhr früh bis gegen 4 Uhr Nachmittags.

* Morgen (Sonntag) wird das Ordensfest des Leopold-Ordens gefeiert. Bei dem Umstande, als die Begünstigten, welche mit Verleihung dieses hohen Ordens vielfach, zum Theile irrig, besprochen wurden, dürfte ein Auszug aus den Statuten des Ordens nicht ohne Interesse seyn, weshalb wir denselben mittheilen: Dieser Ritterorden wurde im Jahre 1808 durch Kaiser Franz, zum Andenken a. h. Seines Vaters Kaiser Leopold gestiftet; er besteht aus drei Graden: Großkreuzen, Commandeurs- und Kleinkreuzen. Zweck desselben ist: Belohnung der um den Staat und das Erzhaus erworbenen Verdienste ohne Unterschied des Standes. Die Verleihung erfolgt durch den Großmeister aus eigener Bewegung; ein Ansuchen um selben findet nicht Statt. Das Ordenszeichen ist ein goldenes, roth emaillirtes achteckiges Kreuz, um welches ringsherum ein weißer Streif läuft; es führt in einem Mittelfelde die Buchstaben F. I. A. (Franciscus Imp. Aust.); die Worte Integritati et Merito, und auf der Rückseite den Wahlspruch Kaiser Leopolds: Opes Regum, Corda Subditorum. Zwischen den einzelnen Theilen ist ein Eichenkranz geschlungen. Als Schleifring ist die Kaiserkrone angebracht. Die Großkreuze tragen das Ordenszeichen an einem breiten rothen, mit weißen Randstreifen versehenen Bande, welches wie eine Schärpe von der rechten Schulter gegen die linke Schwertschneide läuft, und das Ordenskreuz bei Ordens-

feierlichkeiten an einer goldenen Kette um den Hals, sonst in einem goldenen Sterne auf der Brust. Die Commandeurs tragen den Orden an einem schmalen Bande um den Hals, die Kleinkreuze werden wie gewöhnlich im Knopfloche getragen. Die Kleinkreuze haben an den Ordensfesten, die Großkreuze und Commandeurs jederzeit den Eintritt in die geheime Rathsstube, alle aber Zutritt bei den Hoffesten. Die Großkreuze erhalten die k. k. geheime Rathswürde tarfrei und werden auch die Commandeurs, wenn sie darum ansuchen, in den Freiherrenstand, die Kleinkreuze in den Ritterstand erhoben. Die Großkreuze werden in den Decreten, welche von Seite des Großmeisters an sie ergehen, mit dem Titel „unser Vetter“ beehrt. Dieser Orden nimmt nach dem Stephansorden den ersten Rang ein; das erste Ordensfest wurde am 8. Jänner 1809 gefeiert, und wird nun jährlich am ersten Sonntage nach dem Feste der heil. drei Könige gehalten. Die Würde des Großmeisters bleibt unzertrennlich mit dem österreich'schen Kaiserthum verbunden.

* Montag Vormittags 10 Uhr wird im Bankgebäude die Ausschuss-Versammlung der Nationalbank Statt finden, an welcher die durch besondere Kundmachungen bezeichneten Ausschussmitglieder, welche durch Deposirung oder Vinculirung von fünf auf ihren Namen lautenden Bankactien die statutenmäßigen Bedingungen erfüllten, Theil nehmen werden.

* Die Auszahlung der Bankdividenden wird noch in der ersten Hälfte d. M. beginnen.

* Die k. k. Gartenbau-Gesellschaft wird im Monate April in ihren Localitäten, in der Vorstadt Landstraße, eine Blumen- und Gemüse-Ausstellung veranstalten.

* Am 14. Jänner beginnen im k. k. polytechnischen Institute im Hörsaale der Mechanik die populären Vorträge über Anwendung der Chirurgie, bei den im technischen und gewerblichen Leben am häufigsten vorkommenden Verletzungen und Verwundungen, vom Operateur Hrn. Johann Kugler, und werden sodann an jedem Mittwoch und Freitag fortgesetzt. Herr Kugler hat auf das, ihm vom hohen Ministerium zugestandene Honorar von seinen Zuhörern für diesen Cours verzichtet.

* Das hohe Kriegsministerium hat angeordnet, daß nur solche Individuen als freiwillige engagirt werden dürfen, über deren Diensttauglichkeit kein Zweifel obwaltet und die als vollkommen gesund durch die Regimentsärzte anerkannt sind.

* Der Unterstützungs- und Pensionsverein für Wiener Unterlehrer hält am 2. Februar seine diesjährige Generalversammlung, in welcher, nebst dem Vortrage über die Rechnungsabschlüsse, die Wahl eines neuen Vorstandes vorgenommen werden wird.

* Die Clavenbälle werden in diesem Jahre am 21. Jänner, 7. und 18. Februar in Engländer's Localitäten in der Währingergasse abgehalten.

* Seit einigen Tagen passiren viele vornehme französische Familien die Residenz, welche bei dem ersten Ausbruche der Unruhen Paris verließen, eine Reise durch Deutschland machten, und jetzt in Venedig einige Zeit verweilen werden, um sodann von dort die Rückreise nach Frankreich anzutreten.

* Se. Maj. der Kaiser hat die Organisirung des Tabakblätter-Einlösungswesens in Ungarn angeordnet. Es wird künftighin in Pesth eine Tabakblätter-Einlösungs-Oberleitung bestehen, welcher 10 Einlösungsämter und 13 Filialämter in verschiedenen Städten des Landes untergeordnet sind.

* Das k. k. Pünzungsamt, welches bis jetzt im Münzgebäude sich befand, wird in einem anderen Locale untergebracht werden. Man bringt dieß mit den bevorstehenden Reformen im Pünzungswesen in Zusammenhang. In letzterer Beziehung ist die Einführung des französischen Systems wirklich beantragt, nach welchem das Gold in drei Classen zerfällt, zu 24 Karat (ganz reines Gold) 22 und 20 Karat; das Silber dagegen in zwei zu 11 und 9 Deniers. Die chemische Procedur würde nach dem bisherigen Systeme beibehalten.

* Die k. k. Academie der Wissenschaften veröffentlicht ihren Rechnungsausweis für die Periode vom 1. November 1850 bis Ende April 1851. Nach

demselben betrug die Gesamteinnahme, einschließig der Dotation von 20.000 fl. aus der Centralcasse, 35.440 fl. 51 kr. Die Ausgaben beliefen sich auf 23.080 fl. 53 kr., wovon ein Cassarrest von 12.359 fl. 58 kr. EM. verbleibt. Auf Anschaffung von Instrumenten wurden 2065 fl. 38 kr., auf Reise- und Gegenwartsgelder 2635 fl., auf Herausgabe einzelner Werke 1180 fl. EM. u. s. w. verwendet.

* Im hohen Auftrage ist eine neue Auflage von Wanderbüchern mit geändertem Signalement-Blanquet und beigeodrucker Belehrung über die Pflichten der mit Wanderbüchern Reisenden, veranlaßt worden. Bis jetzt waren bekanntlich in den Kronländern verschiedenartige Wanderbücher im Gebrauche.

* Als Erledigung über den Hauptbericht des Zustandes der hiesigen Volksschulen hat das fürsterbischöfliche Consistorium eröffnet, daß von selbem mit wahrer Beruhigung entnommen wurde, wie sich die meisten Seelsorger, Catecheten und Lehrer ihrem Berufe mit Auszeichnung und Liebe hingeben, und durch dieses eifrige Zusammenwirken auch ein größerer Fortschritt auf Seite der Schüler erzielt wurde.

* Die Militär-Commission, welche hier versammelt ist, um ein Gutachten über die Berechtigung und Qualification der zum Stabsofficiers-Avancement berufenen Officiere zu beraten, wird ihre Arbeiten bis Ende Februar beendet haben.

* Von Seite der k. spanischen Regierung ist kürzlich die officielle Mittheilung über die Geburt der königlichen Prinzessin am hiesigen Hofe eingelangt. Ein besonders Abgeordneter brachte das Schreiben. Der Posten des spanischen Gesandten am kais. Hofe wird demnächst besetzt werden.

* Der Oberst Piktet hat eine Vorrichtung für Percussionskanonen erfunden und der h. Regierung zur Benützung angeboten. Ueber die Brauchbarkeit der Percussionskanonen war schon längst jeder Zweifel gehoben, und es handelte sich nur noch um Verbesserung des Mechanismus zu erzielen, welche Aufgabe Hr. Piktet gelöst haben dürfte.

* Der Staatschematismus, welcher, wie bekannt, in diesem Jahre, durch statistische Daten bereichert, erscheinen sollte, dürfte bei den veränderten Verhältnissen erst im nächsten Jahre, und zwar auf Grundlage der durchgeführten Reformen verfaßt, zum Drucke kommen.

* Die „Pesther Ztg.“ veröffentlicht das 124. Verzeichniß der für die Haynau-Stiftung eingegangenen Beiträge, welche jetzt die Summe von 5 russ. Imperialen, 1 Napol., 6 Zwanzig-Francsstücken, 210 Ducaten, 164.806 fl. 42½ kr. in EM. u. 82.302 fl. 48 kr. in Obligationen ausmachen.

* Die Gebäude der früheren ungarischen Dreißigst- und Gränzzollämter sind licitando veräußert worden; für diejenigen, welche keine Käufer fanden, wurden neuerlich Feilbietungstermine ausgeschrieben.

* Wie man glaubwürdig vernimmt, sind die Entwürfe nach den vorgezeichneten neuen Verwaltungsnormen für die Königreiche Ungarn und Galizien bereits in Angriff genommen worden und werden die diese Kronländer betreffenden Bestimmungen vor allen anderen zuerst kundgemacht werden.

* Die für die Realschulen in den übrigen Kronländern bestehenden allgemeinen Bestimmungen sind in Folge hoher Anordnung vom 20. v. M. nun auch auf die Realschulen des Königreiches Ungarns ausgedehnt worden.

* Die Regierungen von Modena und Parma treten nach erfolgtem Anschlusse ihrer Telegraphenlinien an die österreichischen, worüber bereits Verträge bestehen, dem österreichisch-deutschen Telegraphenvertrage in allen seinen Punkten bei.

* Wie groß der Verkehr auf der von Oesterreich durch Sachsen nach dem Norden Deutschlands führenden Bahnlinie sey, mag daraus entnommen werden, daß, ungeachtet alle möglichen Transportmittel zu Gebote stehen, fortwährend in Bodenbach Massen von Waren, die zur Versendung bestimmt sind, mehrere Tage lang aufgehäuft liegen bleiben müssen.

Das „E. B. a. B.“ berichtet von einer totalen Mondesfinsterniß, welche am 7. in Prag geschah, während die Kalender nachweisen, „daß diese Mondesfinsterniß bei uns nicht sichtbar seyn werde.“

Wer im Irrthum ist, kann hier nicht entschieden werden, weil man in Wien die Finsterniß wirklich nicht beobachtete. Die Sonnenfinsterniß, welche sich am 21. d. M. ereignet, wird in Europa nicht sichtbar seyn.

Wie aus Constantinopel geschrieben wird, hat die kais. österreichische Regierung in Constantinopel drei Kriegsdampfschiffe angekauft, welche von der türkischen Regierung, die ihre Flotte reducirt, zur Veräußerung bestimmt worden sind.

Prag, 9. Jänner. Herr Borrosch hat die Redaction des von der patriotisch-öconomischen Gesellschaft herausgegebenen „Centralblattes“ u. „Wochenblattes“, welche nach dessen Rücktritt zu Ende September v. J. an Hrn. Assenbaum übergegangen war, mit Beginn des neuen Jahres wieder übernommen.

Lemberg, 6. Jänner. (G. Bl. a. B.) Die telegraphische Verbindung unserer Hauptstadt mit Wien ist nun gänzlich hergestellt. Am 1. d. wurde zum ersten Male telegraphirt; wir erhalten jetzt täglich die Course der Wiener-Börse durch die electrischen Drähte, ein Umstand, der unserer zwar kleinen, aber für Speculationen ziemlich günstigen Handelswelt vortheilhaft zu statten kommt. — Die Berichte vom Lande über stattgefundene Fälle eigenthümlicher Volksjustiz werden häufiger. Man gedenkt diesem Uebelstande mit energischen Mitteln entgegen zu treten.

Deutschland.

Berlin, 7. Jänner. Nachdem der diesseitige Commissarius in Holstein, General v. Thümen, bereits auf seinen Posten zurückgekehrt ist, wird auch der österr. Commissarius, Graf Mensdorff, in wenigen Tagen sich nach den Herzogthümern begeben.

Gleich nach dem Rücktritt Palmerston's hat Preußen seine Note in der Flüchtlingsfrage zurückgezogen oder doch wesentlich modificirt, indem es erklärte, daß es zu dem gegenwärtigen englischen Ministerium volles Vertrauen habe und specielle Anforderungen in Bezug auf die Flüchtlinge nicht mehr für nothwendig erachte.

Die Ernennung des Generals von Bonin zum Kriegsminister wird von gut unterrichteten Personen bereits als sicher bezeichnet.

Das Schreiben Louis Napoleon's, in welchem er um Ausantwortung der Asche des Herzogs von Reichstadt ersucht, ist bereits am 27. December in Wien übergeben worden.

Zu der Ernennung eines neuen Oberpräsidenten für die Provinz Pommern dürfte nunmehr doch in kurzer Zeit geschritten werden. Man glaubt, daß Hr. v. Senf-Pfiffach diesen hohen Posten erhalten werde. Die laut gewordenen Wünsche der Stände der Provinz möchten durch die Ernennung des Hrn. v. Senfvolle Befriedigung erfahren.

Gegen den Abgeordneten der Nationalversammlung und zur aufgelösten zweiten Kammer, Gymnasiallehrer Dr. Elsner, ist im Wege des Disciplinarverfahrens auch in zweiter Instanz jetzt die Amtsentsetzung ausgesprochen worden.

Altona, 7. Jänner. Die Alt. Nachr. bringen eine detaillirte Uebersicht der von der österr. Regierung an die holstein'sche Finanzcasse ausgezahlten Summen für die in Holstein cantonirenden k. k. österr. Truppen. Demzufolge sind durch das Hamburger Banquiershaus Salomon Heine in preussischem Cour. im April 28,000 Rthlr., im Juni 68,067 Rthlr. 22 Sgr., im Juli 140,190 Rthlr. 14 Sgr., im August 127,035 Rthlr. 18 Sgr., im September 28,501 Rthlr. 23 Sgr., im October 165,637 Rthlr. 13 Sgr. und seitdem bis zum 30. December 208,313 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. an die Altonaer Kämmererei bezahlt worden, welche diese Beträge wieder nach Rendsburg abgeliefert hat. Dieß ergibt eine Gesamtsumme von 773,746 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf., oder von Grt. Mk. 1,939,367 und 6¹/₂ Sch. Zugleich wird dabei der Wunsch ausgesprochen, daß die holstein'sche Finanzcasse, welche die Vergütungsgelder in Silber bar empfängt, dieselben auch in dieser Gestalt wieder den Communen zur Verteilung möge zugehen lassen, was in Altona nur

im Monat Juli geschehen sey. Da aber seit dem 1. October die Finanzcasse ungefähr ein Viertel des Vergütungsbetrages aus eigenen Mitteln als bewilligte Zulage hinzuschießen müsse, so dürfte diese Forderung auf Silberzahlung für die Wintermonate nicht unbedingt gestellt werden. Für die Zukunft wird als möglich in Aussicht gestellt, daß schon binnen acht Tagen nach dem Schlusse jeden Monats die Verteilung der Quartiergelder erfolgen könne.

Frankreich.

Paris, 6. Jänner. Der „Moniteur“ enthält eine Reihe von Ernennungen und Beförderungen in der Ehrenlegion, worunter man die des Generalstabschefs bei der Pariser Nationalgarde, Obersten Vieyra, die von 55 Maires und Mairie-Adjuncten aus Paris und den Departements und die von 9 Pariser Polizeicommissären bemerkt.

Die neueste Nummer des „Moniteur Algérien“, eines officiellen Blattes, beschuldigt die Bevölkerung von Algerien, wegen der vielen abgegebenen negativen Vota und der bedeutenden Nichttheilnahme am Wahlact vom 20. und 21. December des Undankes gegen die Regierung L. N. Bonaparte's.

In der Vorstadt Croix-Rouss (Lyon) finden noch immer Verhaftungen Statt; man zieht hauptsächlich die Mitglieder der geheimen Gesellschaft, les voraces, ein.

Der von den belgischen Blättern zuerst todtgesagte Exrepräsentant Sergeant ist noch am Leben und hält sich in der Schweiz auf.

Das legitimistische Journal von Nantes, „l'Etoile du Peuple“, ist zum zweiten Male suspendirt worden.

Der „Constitutionnel“ bestätigt heute die Nachricht von dem Ankaufe von 5000 Baracken für die Strafcolonie in Cayenne.

Ein mit ehemaligen Sträflingen beladenes Schiff wird Ende dieser Woche nach Cayenne abgehen.

Die Marine-Infanterieregimenter sollen vermehrt werden.

Heute Abends findet in der großen Oper die zu Ehren der Abgesandten der Departements zu gebende Vorstellung Statt.

Gerüchte über das baldige Erscheinen der Verfassung sind fortwährend verbreitet.

Der in Bordeaux commandirende General Le Pays de Bourjolly hat ein Circularschreiben erlassen, dem zufolge Insurgentenbänden in mehreren Theilen der von ihm befehligten Militärdivision sich herumtreiben. Er befiehlt ferner darin, alle Mitglieder dieser Bänden sofort nach ihrer Gefangennehmung zu erschießen.

Vom gestrigen Tage an sind die präsidentenschaftlichen Decrete aus den Tuileries datirt erschienen.

Man versichert, daß die Zahl der Departements um drei vermehrt werden soll. Man will die Departements Corsica's, der Seine-Inferieure und des Nordens zerstückeln. In diesem Falle wird Havre die Hauptstadt eines Departements werden.

Herr Lamartine wird sich ganz von der politischen Schaubühne zurückziehen und sein „Conseiller du peuple“ zu erscheinen aufhören.

Paris, 7. Jänner. (Tel. Dep. d. Preuß. Z.) Der „Moniteur“ bringt ein Amnestie-Decret für alle Vergehen gegen Straßen- und Fuhrwesen-Polizei. Ein anderes Decret befiehlt die Entfernung der Inschrift: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, von allen öffentlichen Gebäuden. Die Freiheitsbäume werden überall niedergehauen. — Bei Localwahlen zeigt sich an manchen Orten eine auffallende Theilnahmslosigkeit. Angesichts der neuen politischen Lage sollen Deslescluze und Ledru-Rollin sich anschicken, nach Canada abzureisen, um dort, der Eine als Publicist, der Andere als Advocat zu wirken; mehrere andere Londoner Flüchtlinge sollen sie begleiten.

Großbritannien und Irland.

London, 5. Jänner. Das Wochenblatt „Observer“, welches auch nach dem Austritte Lord Palmerston's sich seine Verbindung mit dem Foreign-Office zu erhalten gewünscht hat, gibt heute schon einen Uebersichtsausweis der Staatseinnahmen vom letzten

Quartal, obwohl dasselbe eigentlich erst heute (5.) zu Ende ist. Nach diesen (immer verlässlichen) Angaben wird der Ausfall in diesem Quartal an 700,000 Pf. St. betragen (verglichen mit der correspondirenden Epoche von 1850 — 1851. Dieser Ausfall rührt namentlich von der Aufhebung verschiedener Taxen — so namentlich von der Fenstersteuer — aus der letzten Session her. Der Ertrag der Zölle dürfte wie im ersten Quartal 1851 über vier eine halbe Million Pf. St. ausweisen, dagegen die Accise einen Ausfall von 150,000 Pf. St. ergeben. Dergleichen die Stämpeleinnahme im Betrage von 40—50,000 Pf. St. Dagegen hob sich die Einnahme der Post um mehr als 100,000 Pf. St. und in kleinerem Maßstabe in verschiedenen anderen Einnahmsquellen. — Ein solches Resultat wäre allerdings ein über alle Erwartungen günstiges zu nennen, wenn man die Steuerreductionen, die in der letzten Session gemacht wurden, im Auge behält. Noch erfreulicher, sagt der „Observer“ wird das Resultat erscheinen, wenn man auch die vielfachen Ersparnisse, die gemacht worden sind, einsehen wird. Der Ueberschuß dieses Jahres dürfte der größte werden, der je erzielt worden ist, und dürfte mehr als vierhalb Mill. Pf. St. betragen, während das vielbewunderte Surplus des letzten Jahres etwas über 2 Mill. betrug.

Griechenland.

* **Athen, 30. December.** Schon seit geraumer Zeit beschäftigt sich ein Theil der atheniensischen Presse mit der als bevorstehend angenommenen Abschaffung der Constitution. Zu diesem Zwecke sollen bereits Unterschriften gesammelt worden seyn. Uebrigens heißt es, daß dem Justizminister zuerst durch einen anonymen Brief von dieser Sache Kunde geworden sey, und daß dieser den Hergang dem Premierminister mitgetheilt habe. Die eingeleitete Untersuchung hat bis zur Stunde noch nichts an das Tageslicht gebracht, als die Aeußerung der meisten Verhörten, daß ihnen zwar ein solches Papier nicht zu Gesicht gekommen sey, daß sie aber gar keinen Anstand nehmen würden, ihre Unterschriften für die Abschaffung der Constitution beizufügen.

Neues und Neuestes.

* **Wien, 11. Jänner.** Die neue Reichenberger Handels- und Gewerbekammer hat zur Hintanhaltung des Schmuggels nebst anderen Anträgen auch den beschloffen, daß derselbe im concreten Falle nicht als eine bloße Gefällsverfälschung, wie bisher, sondern als Verbrechen nach einer strafgesetzlich festzustellenden Bestimmung zu ahnden wäre. Von derselben Ansicht, die jedenfalls übrigens noch gründlicher Prüfung bedarf, ist kürzlich auch der Wiener Gewerbeverein ausgegangen.

Telegraphische Depeschen.

* **Turin, 8. Jänner.** Die Debatte über den Handelsvertrag mit Oesterreich hat begonnen. Der Abgeordnete Cadorna hat sich in langer Rede und hartnäckigem Geiste dagegen ausgesprochen. Die Annahme wird indessen mit Zuversicht erwartet.

* **Paris, 10. Jänner.** Renten 104.50—70.75. Von Mitgliedern der ehemaligen Nationalversammlung wurden zur Deportation verurtheilt: Dufraisse, Greppo, Mathe, Richardet; des Landes verwiesen wurden mit Deportationsbedrohung für den Fall unbefugter Heimkehr 67 Mitglieder, darunter Victor Hugo, Valentin, Lagrange, Nadaud, Schölicher, Desfotte, Mabier, Bac, Raspail, Dupont, Charras, Matthieu. Achtzehn Exrepräsentanten ward die Bestreitung des Bodens von Frankreich einfach ohne Deportationsandrohung untersagt, darunter befinden sich Thiers, Duvergier de Lauranne, Creton, Baze, Lamoriciere, Changarnier, Leflo, Bedeau, Remusat, Girardin (?) und Duprat.

— **London, 8. Jänner.** Die „Times“ bringt einen Artikel über die Eventualität einer fremden Invasion und die Unzulänglichkeit der bestehenden Vertheidigungsmittel.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Telegraphischer Cours-Bericht

der Staatspapiere vom 12. Jänner 1852.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.)	95 1/4
deto " 4 1/2 " "	84 7/16
deto " 4 " "	76
deto " 2 1/2 " "	49
Darlehen mit Verlosung v. J. 1834, für 500 fl.	1107 1/2
deto " " " " 1839, für 250 fl.	299 3/8
Neues Anlehen 1851 Littera A.	95 1/4
Bank-Actien, pr. Stück mit Coupons	1252.
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M.	1570 fl. in G. M.
Actien der Budweis-Linz-Gründner-Bahn zu 250 fl. G. M.	281 fl. in G. M.

Wechsel-Cours vom 12. Jänner 1852.

München, für 100 Gulden Cur., Guld.	122 3/4	llo.
Hamburg, für 100 Thaler Banco, Nthl.	180 1/2	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	12-11	3 Monat.
Mailand, für 300 Oesterreich. Lire, Guld.	122 1/2	2 Monat.
Paris, für 300 Franken, Guld.	145 1/2	2 Monat.
" " " " " " " "	145 1/2	2 Monat.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 10. Jänner 1852:

49. 71. 60. 86. 70.

Die nächste Ziehung wird am 21. Jänner 1851 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 7. Jänner 1852.

Marktpreise.

Ein Wiener Megen Weizen	4 fl. 25 1/2 kr.
" " Kukuruz	" " "
" " Halbsucht	" " "
" " Korn	3 " 18 "
" " Gerste	" " "
" " Hirse	3 " 34 "
" " Heiden	" " "
" " Hafer	2 " "

XXV. Verzeichniß

der in Folge Aufrufes des Herrn Statthalters **Gustav Grafen v. Chorinsky** vom 18. Nov. 1851 — (Laib. Ztg. Nr. 267 vom 20. d. M.) eingelangten milden Beiträge für die durch wiederholte verheerende Hagelschläge und Mißernte in Nothstand versetzten und von Hungernoth bedrohten Tassanen des Tschernemberg und Mottlinger Bodens.

(Eingegangen bei dem k. k. Statthaltereipräsidium:)

v. Hrn. Statthalter-Secretär Pradatsch, als Reinertrag des bisherigen Absatzes eines statistischen Tableau des Herzogthums Krain	65 fl. — kr.
(werin die unter diesem Titel eingestossenen Spenden des Hrn. Gutsinhalters von Weinhof, Franz Germ, pr. 5 fl., des löbl. Forstamtes Aindt pr. 7 fl. 10 kr., u. der Handlung des Herrn Franz E. Souvan pr. 2 fl. enthalten sind.)	
v. Hrn. Veriand Reichsfürsten zu Windischgrätz	30 " — "
v. den Hörmern u. Eisengießern der fürstl. Auerperg'schen Fabrik in Hof	6 " 12 "
v. Hrn. Franz Hribar in Podgaber	2 " — "
v. Fr. Aloisia Hribar das.	2 " — "
v. Grundbesitzer Johann Peshina das.	— " 20 "
" " J. Jeran in Bernberg	— " 10 "
" " Joh. Miklic in Zesta	— " 12 "
" " Ant. Antonoviz in Hrib	— " 20 "
" " Supancic in Kleingaber	— " 20 "
" " Jg. Verbiz in Breg	— " 20 "
" " Fr. Kovacic in G. Dulle	— " 20 "
" " Fr. Klemenzhiz in Breg	— " 20 "
" " A. Strom in Kleingaber	— " 10 "
" " Anton Kaporz das.	— " 22 "
" " Fr. Hribar in Großgaber	— " 20 "
v. Ursula Hribar das.	— " 40 "
v. Grundbes. Mich. Markel in Punget	— " 10 "
" " Greg. Koncar in Boceverch	1 " — "
" " Anton Licel in Dulle	— " 12 "
" " Jof. Mejac das.	— " 10 "
" " Jof. Lantsch das.	— " 10 "
" " Sajz in St. Georgen	— " 10 "
v. Margaretha Mejac das.	— " 10 "
v. Grundbesitzer Franz Verbic in Zesta	— " 20 "
v. Katharina Supancic das.	— " 10 "
v. Grundbes. Mich. Sajz in Großgaber	— " 10 "
" " Jof. Zellevar in Streine	— " 10 "
" " Joh. Kastellig das.	— " 12 "
" " Ant. Klemenčic das.	— " 10 "

v. Grundbes. Jacob Golles in Echubna	— fl. 10 kr.
" " Ignaz Kastellig das.	— " 10 "
" " Martin Smole das.	— " 10 "
" " Franz Kovacic in Breg	— " 10 "
" " Franz Flere das.	— " 10 "
" " Johann Jeray das.	— " 10 "
v. mehreren Ungenanntseynwollenden der Ortsgemeinde Großgaber	2 " 7 "
v. Grundbes. Jacob Komath	— " 6 "
" " Franz Koschier	— " 6 "
" " Joseph Kramer	— " 6 "
" " Franz Urrana	— " 6 "
" " Joh. Petranzhiz	— " 1 "
" " Franz Dermel	— " 2 "
" " Johann Fortuna	— " 6 "
" " Franz Hebernik	— " 2 "
" " Mathias Kafferle	— " 6 "
" " Johann Kafferle	— " 2 "
" " Jacob Koroschek	— " 6 "
" " Joseph Koratschin	— " 10 "
" " Maths. Kall	— " 3 "
" " Franz Korbar	— " 6 "
" " Johann Krabec	— " 1 "
" " Martin Gollob	— " 1 "
" " Jerni Kral	— " 1 "
" " Anton Supanz	— " 1 "
" " Joseph Veiz	— " 2 "
" " Joseph Skargo	— " 3 "
" " Joseph Rugll	— " 2 "
" " Johann Pechani	— " 10 "
" " Mathias Mahren	— " 2 "
" " Johann Kurrent	— " 3 "
v. Helena Lamicha	— " 2 "
v. Grundbesitz. Alois Aupenik	— " 6 "
v. Maria Komat	— " 1 "
v. Grundbesitzer Bernat Kottar	— " 1 "
" " Johann Melkautzhiz	— " 1 "
v. Anna Hravatsch	— " 6 "
v. Maria Meizen	— " 1 "
v. Katharina Sidar	— " 2 "
v. Maria Kopsan	— " 10 "
v. Frau Sakau	— " 1 "
v. Grundbes. Joseph Feichtinger	— " 3 "
" " Joseph Bohn	— " 3 "
" " Simon Kapla	— " 3 "
" " Caspar Doufcha	— " 9 "
" " Wenzel Hika	— " 10 "
" " Joseph Granzhiz	— " 3 "
v. Frau Skola	— " 3 "
v. Grundbesitzer Joseph Skou	— " 3 "
" " Franz Kium	— " 1 "
" " Joseph Zmerke	— " 1 "
v. Helena Kaschitsch	— " 12 "
v. Grundbesitzer Franz Kaschitsch	— " 10 "
" " Andr. Paulezhiz	1 " — "
" " Kuscher	— " 30 "
" " Reiz	— " 10 "
" " Joseph Saplatar	— " 10 "
" " Johann Woch	— " 3 "
" " Franz Urbanzhiz	— " 4 "
" " Joseph Peshmacht	— " 6 "
" " Mathias Mebekel	— " 10 "
v. Hrn. Joseph Schuler	— " 1 "
" " Joseph Seiz	1 " — "
" " Franz Schirzl	2 " — "
" " Joseph Zellenz	— " 21 "
" " Anton Berfen	— " 10 "
v. der Ortsgemeinde Ober- u. Unterwinkel	3 " 40 "
" " Kazendorf	2 " 30 "
" " Zriebsdorf	7 " — "
" " Schöpfendorf	3 " 47 "
" " Hof	3 " 6 "
" " Laschitsch	1 " 16 "
" " Deutschdorf, Gruben und Unterwald	13 " 20 "
v. Hrn. M. Skrabec, Schullehrer in Sittich	— " 20 "
" " Friedrich Petrato das.	1 " — "
" " Michael Dollenz in St. Veit	1 " — "
" " Anton Klemenzhiz in Werch	— " 20 "
" " Joseph Dragan in Sittich	— " 22 "
v. Frau Cäcilie Poljanzhi das.	1 " — "
v. Fräulein Johanna Gregorizh	1 " — "
v. Frau Lucia Marouth	1 " — "
v. Grundbes. Jg. Wenzais in St. Veit	— " 20 "
" " Jakob Dereani	— " 6 "
" " Johann Jacini	— " 20 "
" " Joseph Sadar	— " 6 "
" " Martin Kristan	— " 26 "
" " Ant. Hauptmann in Sittich	— " 20 "
" " Matr. Venegalia in Gaberje	— " 6 "
" " Jof. Gorishek in Mekina	— " 10 "
" " Christof Blank in Sittich	— " 30 "
" " Mich. Marheschiz in Grische	— " 6 "
" " Franz Stepez in Sittich	— " 10 "
v. der Pfarrgemeinde Jgg	2 " — "

Summe: 170 fl. 25 kr.

(Eingeg. bei der Zeitungs-Redact.:)
Nr. 177. v. einer ungenanntseynwollenden Gesellschaft . . . 9 fl. — kr.
Hierzu die Summe des 24. Verzeichnisses in der Laib. Ztg. v. 10. Jänner d. J. 17821 " 10 "
Totalsumme: 18000 fl. 38 kr.

XXI. Verzeichniß

der in Folge des Aufrufes in der Laibacher Zeitung Nr. 261, vom 17. l. M. erlegten milden Beiträge für die im **Kronlande Krain** durch Ueberschwemmung Verunglückten.

(Eingegangen bei dem k. k. Statthaltereipräsidium:)

v. der k. k. Kreisregierung Graz an dort eingeg. Sammlungsbeiträgen	5 fl. — kr.
der k. k. Kreisregierung Graz an im v. Bezirke Feldbach eingeg. Sammlungsbeiträgen	18 " 33 "
v. der Pfarrgemeinde Jgg (für das Laasferthal)	1 " 52 1/4 "
v. Hrn. Markus Margreiter, Lehrer in Adelsberg, den Ertrag einer bei seinen Schülern und Schülerinnen veranstalteten Sammlung	3 " — "

Summe: 28 fl. 25 1/4 kr.

Hierzu die Summe des 20. Verzeichnisses in der Laib. Ztg. v. 10. Jänner d. J. 10712 " 58 1/4 "
Totalsumme: 10741 fl. 23 3/4 kr.

Z. 1504. (3)

Bei **Jgn. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach ist zu haben und als Geschenk für Liebende zu empfehlen:

Liebes-Klänge.

Oder **Bilder der Liebe** in 103 Gesängen. Ein Geschenk für schöne Seelen. (3te Auflage.) Von A. Gebauer. Mit 1 Kupfer, cart. Preis 36 kr. (Verlag von F. A. Neichel.)

Die Bestimmung des Menschen und die Erziehung der Menschheit.

Oder: wer, wo, wozu bin ich, war ich und werde ich seyn? In 30 Abhandlungen von Dr. G. Freiherrn v. Wedekind, Geheimrath u. Leibarzt zc. 2te Auflage. (Verlag von F. A. Neichel in Baugen.) Preis fl. 1. 12 kr.

Der Mensch, wie er leben soll und muß, um stets gesund zu bleiben zc.

sich vor Krankheiten zu bewahren, die Gesundheit zu befestigen, den Körper und die Sinne zu stärken, so wie ein glückliches und hohes Alter zu erreichen. Von Dr. W. S. Jörg. Dritte Auflage. Preis 54 kr.

Z. 1438. (3)

Bei **Ambr. Abel** in Leipzig erschien soeben, und bei **Jgn. v. Kleinmayr et F. Bamberg** in Laibach ist zu haben:

Somnolismus

und

Psychismus

oder

Die Erscheinungen und Gesetze des Lebens-Magnetismus oder Mesmerismus.

Nach einigen Beobachtungen und Versuchen von

J. W. Haddock, M. D.,

nach der zweiten Auflage des englischen Originals bearbeitet von **Dr. C. V. Merkel** (prakt. Arzte und Privatdocenten an der Universität zu Leipzig.)

Mit 8 Abbildungen in Holzschnitt.

8. eleg. broch. Preis netto 3 fl. G. M.

Das allgemeine Interesse, welches die Verbindung der innern (geistigen), mit der äußern (sinnlichen) Welt erregt, wird diesem Buche eine gute Aufnahme sicher. — Nicht leicht wird eine Schrift gefunden, welche in gleichem Maße, wie die hier angezeigte, Licht und vernünftige Begriffe in dieses noch so dunkle Gebiet des menschlichen Wissens zu bringen geeignet wäre.